

Beim Curling war Präzision gefragt

Wie faszinierend Curling sein kann, erlebten 16 Teilnehmende der SVMB. Der Schnupperkurs in der Eishalle Baden wurde zum Plauschevent für Gross und Klein.

Am 24. Oktober 2008 durfte SVMB-Geschäftsführer René Bräm 16 Personen, darunter auch die Kontaktpersonen Gaby Lüthi und Cornel Rauber, zum Curling-Schnupperkurs in der Eishalle Baden begrüßen. Die beiden Instruktoren Jürg Vetsch und Mathias Dietrich konnten die Teilnehmenden sofort für «ihren» Sport begeistern. Curling ist ein Familiensport. Für kleinere Kinder standen leichtere Steine zur Verfügung, sodass alle Teilnehmer mitspielen konnten.



Das Curling bereitete Freude bei Gross und Klein.

Gar nicht so einfach

Nach Aufwärmübungen, den ersten Gehversuchen auf dem Eis und dem Üben der richtigen Steinabgabe wurden die Teams für ein Spiel gebildet. Für jedes Team wurde ein Skip gewählt, der als Chef seinen Mitspielern anzeigte, an welche Stelle der Stein gestossen werden soll. «Der Skip muss das Eis lesen, das heisst, er muss die Beschaffenheit des Eises berücksichtigen und seinen Mitspielern auch anzeigen, in welche Richtung der Stein drehen (curlen) soll», meinte Jürg Vetsch. Schnell zeigte sich, dass die Ausführung nicht so einfach war und die Mitspieler die Steine nicht immer an die vom Skip gewünschte Stelle brachten. Dennoch gab es tolle Stösse, die dann auch begeistert beklatscht wurden.



Die beiden Instruktoren Mathias Dietrich und Jürg Vetsch führten souverän durch den Abend.

In der Halle herrschte eine Temperatur von etwa 2 Grad Celsius. Die Teilnehmer waren deshalb froh, wenn sie mit «bäsele» den Stein etwas schneller machen konnten und sich so auch gleich warm halten konnten. Auch der heisse Punch war willkommen.

Beim anschliessenden Apéro konnte man sich über die geglückten Spielzüge unterhalten. Einzelne Teilnehmer meinten denn auch, dass es das erste aber nicht das letzte Curlingspiel für sie war.



Aller Anfang ist schwer. Erfolg kommt mit Übung.



Beim Stossen des Steins muss das Ziel anvisiert werden.



Das sieht doch schon ganz professionell aus.



Der Skipper sagt wo es mit dem Stein langgehen soll.



Keiner zu klein um ein Curler zu sein.



Die 16 SVMB-Teilnehmenden erlebten einen spannenden und lehrreichen Abend.